

Auf Wache.

Wir hören oft sagen, daß „Kleidung einen moralischen Einfluß auf die Menschheit hat,“ deshalb ist es von Vorteil für Einen, wenn er sorgfältig gekleidet ist, falls nicht seine Nichtachtung von guter Kleidung ihm ausgelegt werden soll als Nichtachtung eines vollkommenen Charakters.

An Solche, die ein einnehmendes Aeußere zu haben wünschen—sich nach der neuesten Mode kleiden—perfekt passende Kleider haben wollen, gemacht aus zuverlässigem Material, erlassen wir die Einladung, hereinzukommen und unser Waarenlager durchzusehen. Die Qualität, das Passen und Preise sind recht und Zufriedenheit garantiert mit jedem Anzug in dem Einpreis-Baar-Kleidergeschäft von

SAM HEXTER

Grand Island, Nebraska.

C. E. WOODRUFF,

Bauholz und Kohlen.

Office: Einen Block südlich vom B. & M. Depot.

Die Uni- UNIVERSAL STEEL RANGE

versal
Oefen
und
Ranges



sind die vorzüglichsten u. bestgearbeiteten die noch gemacht sind. Sie haben schwere Verkleidung, große viereckige Backöfen, tiefe Feuerung, Refektoriums glatt mit dem Ofen, Ausziehnöste für Holz, Kohlen oder Coals, schweren Gubeisen-Rauchfang, Brats- und Toasthörn, Backofen-Ventilator, Handtuchstangen, Einrichtung für Heißwasserlieferung für's ganze Haus vor oder hinter der Feuerung, Schieber-Dämpfer, großen, niedrigen Aschbehälter, innere Asbestbekleidung, faktisch alle Verbesserungen, die amerikanischer Erfindungsgeist erfunden hat. Ihr werdet es Euer ganzes Leben lang bedauern, wenn Ihr einen Ofen kauft, ehe Ihr alle starken Punkte des Universal gehörig untersucht.

Wir haben solchen wieder eine Sendung der berühmten „Retort Dat“ erhalten, der einzige erfolgreiche Ofen für Selbstfütterung von „Stad“-Kohlen der Welt. Ueber hundert im Gebrauch in Grand Island und jeder spricht für sich selbst—wir brauchen es nicht.

ROESER BROS., Eisenwaaren.

109 Süd Locust-Strasse.

Sondermann für Möbel.

PATENTS TRADE-MARKS AND COPYRIGHTS OBTAINED FREE
ADVICE AS TO PATENTABILITY Notice in "Inventive Age" Book "How to Obtain Patents"
Charges moderate. No fee till patent is secured. Letters strictly confidential. Address: E. S. SÖGERS, Patent Lawyer, Washington, D. C.

Burlington Heimsucher-Excursionen

7. und 21. Nov., 5. und 19. Dez. 1899.

An obigen Tagen macht die Burlington eine Rate vom Hin- und Rückpreis plus \$2.00 für die Rundreise zwischen Grand Island u. Punkten in Arkansas, Indian Ter., Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas, gut für 21 Tage vom Verkaufsdatum.

T. HOS. CONNOR.

Notales.

— Dankagungstag nächsten Donnerstag.

— Frau John Martinen feierte am Dienstag ihren Geburtstag.

— County-Schatzmeister Wm. Thomp-son war gestern und vorgestern.

— Morgen wollen die Supervisoren wieder eine kurze Sitzung haben.

— Die Gattin unseres Redakteurs hatte am Freitag ihren Geburtstag.

— Das Janz Eigentum an Ecke 2ter und Locust Straße erhält endlich einen neuen Brick Seitenweg.

— Vorgestern verheiratete sich Chas. Albert Hill von Clay Center mit Regina Frances Lowell von Doniphan.

— Hr. und Frau Christ. Wade nebst Sohn werden morgen von Sherman Co. nach Grand Island übersiedeln.

— Die Mutter des Hrn. S. D. Roth hatte am Dienstag das Unglück, zu fallen und einen Arm zu brechen.

— Wer die besten Schuh kaufen will für \$2.00, oder ein gutes Paar Stiefel um \$1.50, der soll zum Graber gehen.

— Hr. Aug. Dorckenwald, Präsident der Dick Bros. Brauergesellschaft von Quincy, Ill., war die letzten Tage in der Stadt.

— Wir vernehmen, daß Hr. Christ. Lavber am Dienstag Abend im Interesse seiner Gesundheit eine Reise nach dem Süden antrat.

— Hr. W. H. Thompson kehrt vorgestern Mittag von Chicago zurück, wo er der Verammlung des demokratischen Nationalcomites beizwohnte.

— Gus. Vohly wurde letzten Donnerstag Abend von seiner Frau mit einem gefunden Nadel beschenkt. Mutter u. Kind befinden sich den Umständen gemäß wohl.

— Hr. Adolph Blunk, seit einer Reihe von Jahren Geschäftsführer der Doniphan Brickyard, wird wieder nach Grand Island übersiedeln. Es verlautet noch nicht, welche Beschäftigung er hier ergreifen wird.

— Man war allgemein der Ansicht, daß in der Dienstag- und Mittwoch-Sitzung unserer Supervisoren die Frage des Platte-Brückenbaues zur Sprache kommen würde, doch es geschah nichts dergleichen. Was unsere County-Behörde anbetrifft, scheint die Frage überhaupt tot zu sein.

— Fritz Roth ging vorgestern mit 2 Freunden von Eward nach Elm Creek um dort zu jagen. Na, an dem Wildpret das Fritz erlegt, verbißt sich Keiner den Wagen. Wir haben ihn stark im Verdacht, daß während seine Freunde dem Wildpret obliegen, er die mitgenommenen Vorräte bewacht und darauf Acht giebt, daß sie nicht verderben. See?

— Letzten Montag in aller Frühe wurden wir sehr angenehm überrascht durch den Besuch von Hrn. John Engold und Frau von Fremont, die eigens zu dem Zweck hierhergekommen waren, den „Anzeiger und Herold“ auf ein Jahr im Voraus zu bezahlen und uns ihrer Loyalität zu versichern. Hr. und Frau Engold stammen aus der freien Schweiz u. die Sagen einer Regierung für das Volk und durch das Volk, wie sie unsere Zeitung befürwortet, sind ihnen angeboren und sie werden dieselben auch in ihrem neuen Vaterlande nicht verleugnen. Am Montag mit dem Mittagszuge reisten sie wieder nach Hause.

— Am Samstag machten sich Albert Heyde, Henry Staak, Hr. Vachapelle und ein paar Andere auf die Reise nach dem Loup Fluß, nordöstlich von hier, in der Nähe von Palmer, wo sie einen großen Fischzug zu machen gedachten. Die Gesellschaft amüsierte sich prächtig, da das Wetter schön war, es an Unterhaltung nicht mangelte und da das nächste „Geistige“ selbstverständlich nicht fehlte, war dieselbe auch nicht „trocken“. Montag Abend kehrten sie zurück und zwar mit einer großen Ladung der schönsten Fische, die gleichmäßig unter die Theilnehmer verteilt wurden. Albert Heyde hatte einen ganzen Sack voll als seinen Theil der Beute, darunter einen großen 15 Pfundigen Bullfisch und Freund El. Sothmann hatte am Montag tüchtig Arbeit, die Schuppentiere zu reinigen u. fertig zu machen zum Braten. Das letztere geschah dann Dienstag Morgen und daß der frischgebratene Fisch ein willkommenes Essen war, läßt sich denken. Schlimmer wurde noch nie einem Freilungsmittel als diesem delikaten Fischbraten und nachdem die Schlacht einige Stunden gedauert, war von dem ganzen großen Fischvorrath auch nicht das Geringste mehr übrig—als natürlich Knochen und Gräten. Die Theilnehmer an dem Lunch wünschten nur, daß Albert alle paar Tage einen solchen Fischzug macht.

Neues Pumpengeschäft.

Dem Publikum hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich im Etablissement von Palmer & Co., neber der Stadthalle ein Pumpengeschäft eröffnet habe, und bereit bin, alle in dieses Fach schlagende Arbeiten bestens und billig auszuführen. 12-14 Henry Hermann.

Die County-Väter.

In der Dienstag beginnenden Sitzung berichtete Clerk Mend, daß in der letzten Wahl im County 3843 Stimmen abgegeben seien. Hiervon hatten 1783 zu Gunsten des Platte-Brückenbaues gestimmt und 1419 dagegen. 641 hatten über die Brücke garnicht gestimmt. (Es zeigt dies sehr große Indifferenz unserer Stimmgeber, denen es einerlei zu sein scheint, ob die Brücke gebaut wird oder nicht. Da nun 364 mehr dafür als dagegen waren, immerhin eine gute Mehrheit und die 641 gewiß nicht gegen den Bau sind, sonst hätten sie dagegen gestimmt, so steht es fest, daß die Stimmgeber des County's damit einverstanden sind, daß die Brücken gebaut werden und sollte der Bau in Angriff genommen werden. Die Behörde hat die Befugniß, den Bau anzuordnen und sollte es thun.)

Michael Kröger's Erbsuchen um Wiedervermessung der Sectionlinie zwischen Sec. 8 und 17—10—9 wurde dem Wege- und Brückencomite überwiesen.

Verlangen von J. D. Harbers für Wiedererstattung von \$6.05, unter Protest bezahlte Steuern, wurde zurückgewiesen, da nichts vorliegt, was zeigt daß die Steuern ungesetlich oder doppelt aufgelegt waren.

Petition von J. Butschau und Anderen, um Instandsetzung des Weges nördlich von Sec. 2—11—12 wurde dem Wege-Comite und Co. Anwalt überwiesen.

Forderung von J. Schwarz für \$6.06, unter Protest bezahlte Steuern, wurde dem Assesseurs-Comite überwiesen.

Das Gesuch von John Thompffen, dem erwählten County-Schatzmeister, den Schatzmeistersbond von \$150,000 auf \$100,000 herabzusetzen, wurde dem Finanzcomite und Countyanwalt überwiesen.

Alle vorliegenden Beamtenbonds wurden dem zustehenden Comite überwiesen. Das Verlangen der Soldaten-Hilfscommission um Bewilligung von \$33.62 wurde bewilligt.

Das Comite an Beamtenbonds machte mündlichen Bericht und empfahl die Annahme der folgenden Bonds: Henry Kellan, Dist. Ger. Clerk; Jos. For und Henry Garm, Friedensrichter; R. W. Harris, Begeaufseher Dist. 13 und J. J. Brown, Dist. 23; David Varrid, Assessor, Wood River; C. L. Curtis, Assessor, Grand Island; Geo. W. Miller, Clerk, Wood River; John Fleischer, Schatzmeister, Alva; Howard Hülsbeck, Begeaufseher Dist. 27; Geo. Loan Sr., Constabler, Grand Island. Der Bericht wurde einstimmig angenommen.

Das Wege- und Brücken-Comite berichtete günstig über die von Hrn. Manning in Martin Township gethane Erbsuchenarbeit und Bezahlung derselben. Hierauf Vertagung bis zum nächsten Tage.

(Fortsetzung nächste Woche.)

Vize-Präsident Hobart ist Dienstag Morgen gestorben.

Nervita Pillen

restauriren Lebensfähigkeit, und verlorene Manneskraft, kuriren Impotenz, nächtliche Ergüsse und alle erschöpfenden Krankheiten, alle Folgen der Selbstbefriedigung, der Ausschweifungen und Indiscretionen. Ein Nervenkärter und Blutbilder. Macht fahle Vorden reich und entsetzt das erloschene Jugendfeuer. Per Post 50c die Schachtel, sechs \$2.50 mit schriftl. Garantie zu kuriren oder Geld zurückerstattet. Laßt Euch Circular schicken. Adressirt NERVITA MEDICAL CO., Clinton & Jackson Sts., Chicago, Ill. Verkauf in Dr. Hayden's Apotheke, Grand Island, Neb.

Farm zu verkaufen.

Eine vollständig eingerichtete Farm, gutes Land, enthaltend 490 Acker, ist Alters wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachfragen in der Office dieser Zeitung. 27

Verstorbene Erben.

Die nachfolgend aufgeführten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direkt an Herman Markworth, Rechtsanwält und Notar, 532 und 534 Eine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann.

Herman Markworth besorgt die Einziehung von Nachbennanten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente.

Herr Markworth ist durch seinen vierzigjährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten u. Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftsachen anerkannt, und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vernünftiger Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Städten Amerika's zu veröffentlichen.

Beifer, Konrad Friedr. und Ludwig aus Ettingen.
Blöcher, Ewa, Christian und Johann aus Glatten.
Bieger, Joh. Nepomuk und Joh. Georg aus Wolfegg.
Barth, Joh. aus Möglingen, angebl. in St. Paul, Minn.
Brummer, Joh. aus Pörsbaum.
von Borchel Jakob Dieblich aus Hohenweg.
Dönike, Carl Friedrich aus Eisleben.
Eppler, Wilhelm aus Balingen.
Erber, Joh. aus Marbach.
Gronner, Gottlob aus Keutlingen.
Gröninger, Joh. Georg, Gottfr. und Anna aus Dürrenmetzler.
Gröninger, Marias, Anna, Georg und Andreas aus Hürten.
von Gug, Carl Eugen Oskar aus Dortmund.
Günther, Anton Franz aus Osterwid i. B.
Sofmann, Heinrich Omal aus Stroppen.
Juls, Claus aus Tornbusch.

Kammerer, Andreas, David, Aug., Catharina u. Maria aus Weihenheim.
Krämer, Jakob, Andreas u. Joh. aus Markgrünningen.
Köfer, Joh. Eduard, Claus Otto Dieblich, Charlotte Alwine, Hinrich Ludwig u. Joh. Dieblich aus Düring.
Kruschewski, Emil Albert aus Königsberg.
Lauer, Michael aus Leonberg.
Lammers, Anton u. Anna Catharina geb. Hülsbäcker aus Kästfeld.
Eilf, Georg aus Kirchheim.
Ranz, Joh. Georg aus Dürrenmetzler.
Rayer, Joh. Geo. aus Glatten.
Meier, Christian aus Kelmendingen.
Rayer, Joh. Jakob aus Stadt Isny.
Ritter, Ernst aus Albingen.
Reisold, Sophie, Wittwe von Heinrich.
Richard, Anna Maria aus Dulsdorf.
Reinhardt, Konrad aus Kupferzell, angebl. in New York.
Schäuble, Josef aus Strittmatt.
Schmalz, Erben von Valentin.
Sobotta, Wilhelm aus Pflichten.
Sogert, Carl Friedrich aus Schöneck, B. Pr.
Schill, Carl Ferdinand aus Hamburg.
Lunz, Erben von Franz.
Sogt, Adolf Friedr. u. Albert Friedr. aus Ettingen a. N.
Weinmann, Ernst aus Engelsbrand.
Weszel, Ferdinand aus Frankenstein.

Südafrikanische Namen.

Die Rechtschreibung südafrikanischer Namen, so weit sie dem Sprachschape der Boeren entkammen, liegt in den hochdeutschen Zeitungen häufig sehr im Argen. Die Ursache liegt in der Entstellung der niederdeutschen Namen durch englische Zeitungen und Aabelberichte, aus denen die deutsche Zeitungsberichterstattung schöpfen muß. Der durch seine südafrikanischen Arbeiten bekannte Kartograph Langhans, dessen „Politisch-militärische Karte von Südafrika“ (Gotha, Justus Perthes) die Kämpfe zwischen Boeren und Engländern bis zur Gegenwart veranschaulicht, gibt eine Zusammenstellung niederdeutscher-afrikanischer Grundwörter, die in den Ortsnamen des Landes häufig wiederkehren. Die wichtigsten führen wir nachfolgend auf: „aar“ bedeutet einen unterirdischen Wasserlauf (hochdeutsch: Ader; darnach heißt die militärisch wichtige Eisenbahn-Kreuzstation im nördlichen Kapland De Aar); „dam“ bezieht sich außer dem Erdwall zum Auffangen des Wassers auch die gestaute Wassermenge selbst; „doorn“: Dornsträucherbestand in Flußbetten; „drift“: Flußurth, Leberfahrsstelle; „fontein“: Wasserloch, Quelle; „grawater“: Wasserloch im Flußbett; „kip“: Stein, Klippe, Felsen; „loof“: Schlucht, Klut; „kolk“: Wasserloch; „kop, kopje“: Bergkuppe, Hügel; „laagte“: Niederung, weites Flußthal; „mooier“: Morast; „oog“: Auge, Wasserstempel; „hoogte“: Hochebene, Bodenschwelle; „van“: Salzpflanze, Reste früherer Brackwasserseen; „poort“: Pforte, Engpaß; „put, put“: gegrabener Brunnen, Wasserloch; „riet“: Schilfrohr; „rivier“ (nicht „reiver“): Fluß; „spruit“: Bach, kleiner Fluß; „kraak“: vegetationlose, geröllbedeckte Ebene; „veld“: Weide- und Jagdfeld, Ebene; „vlatte“: flache, plateauartige Wasserfläche zwischen zwei Flußstufen; „vlei“: zur Regenzeit Wasser führende kleine Senkungen mit thönigen Böden; „waterbant“: Wasser haltende, wannenartige Vertiefungen im Felsboden; „werf“: Wohnplatz, Ansiedelung; „zand“: Sandfläche. Zur richtigen Aussprache der holländischen Namen sei endlich noch angeführt, daß ae wie a lautet, en wie e; ie, ien wie i; j wie ie; oe wie u (also Bloemfontein wie Blumfontein); oo wie o; ou wie au; ich wie i—ch; u wie u; i wie eu; v wie f; z wie s (zum Beispiel Zandfontein wie Sandfontein).—Auch der Ursprung der Namen einiger südafrikanischer Städte, die in den Berichten des Lesers auftauchen, dürfte von Interesse sein. Durban ist nach Sir Benjamin Durban benannt, der im Jahre 1834 Gouverneur des Kap war. Grahamstown und Harriestown sind nach dem Militärkommandanten Oberst Graham und Oberst Sir Harry Smith benannt. Caledon, Somerset und Gradob haben ihre Namen von den früheren Gouverneuren, Carl of Caledon, Lord Charles Somerset und Sir John Gradob. In den Namen Ladysmith, Port Elizabeth und Lady Grey sind die Namen von Gouverneuren betitelt worden. Kimberley führt seinen Namen auf den Earl von Kimberley zurück, der in den Jahren 1870 bis 1874 Kolonialminister war, zu einer Zeit, wo die Stadt sich von einer kleinen Niederlassung zum Mittelpunkt der Minenindustrie aufschwang.

Beispiellos in den Annalen

der Leidenhäuser dürfte ein Novellfall dastehen, der sich kürzlich in New York ereignet hat. Die Frau des Italieners Costelluzzo gebar an einem Abende Zwillinge, die, laut einer Erklärung der Hebamme, todt waren. Costelluzzo packte die beiden kleinen Leiden in eine Schachtel und brachte sie am nächsten Morgen um 6 Uhr nach der Morgue, wo der zuständige Beamte die Leidenname in die Kinderabtheilung des Rathhimmels, in dem eine Temperatur von 27 bis 30 Grad herrschte, legte. Gegen 9 Uhr hörte dann der in der Morgue stationirte Polizist Marcell ein leises Wimmern. Er rief den Aufseher Farrer herbei, und die beiden Männer öffneten, als das Wimmern von Neuem und diesmal stärker hörbar wurde, die schwere eiserne Thüre der Kinderabtheilung. Zu ihrem Schrecken bemerkten sie, daß eines der Zwillinge lebte und sein Füßchen aus dem Mund brachte. Farrer trug das Kind schleunigst nach einem Hospitale, wo es in einen Intubator gesteckt wurde, doch daß das arme Burtum am darauffolgenden Tage seinen Geist auf.

Over-Work Weakens Your Kidneys.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes. The kidneys are your blood purifiers, they filter out the waste or impurities in the blood. If they are sick or out of order, they fail to do their work. Pains, aches and rheumatism come from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble.

Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-working in pumping thick, uric acid, poisoned blood through veins and arteries. It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble. If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail. Home of Swamp-Root, free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold.“

Bezahlt den „Anzeiger und Herold“ auf ein Jahr im Voraus und haltet unsere neue Prämie gratis.

Schneller als jemals.

Seit dem 15. Oktober hat die Union Pacific neue Bahndienst inaugurirt und die Fahrt des „Overland Limited“ Auges No. 1 zwischen Chicago, Council Bluffs und San Francisco um 3 Stunden und 15 Minuten reduziert.

Nur 57 Stunden

von Missouri bis zur Pacific Küste. Büfett, Rauch- und Bibliothek-Wagen im Parterre. Chicago und Council Bluffs nach San Francisco und Portland. Drei Tage täglich nach und von der Pacific Küste. Chicago, Pullman-Schlafwagen, Speisewagen, Stuhlwagen.

Wegen allen Einzelheiten spricht vor Dr. E. W. McRea an St. Agt.

Wieder jung gemacht.

Eine von Dr. King's „New Life“ Pillen jeden Abend für zwei Wochen h mich wieder in die Jugend gebracht schreibt D. H. Turner von Dempie town, Va. Sind die besten der Welt für Leber, Magen und Eingeweide. Rein vegetabilisch. Verursachen keine Schmerzen. Nur 25c in Budheit's Apotheke.

Gratis-Prämien!

Alle Leser des „Anzeiger & Herold“ auf ein Jahr im Voraus bezahl erhalten von jetzt ab wieder schöne Prämienbücher gratis. Ihr erhaltet den „Anzeiger und Herold“, das Sonntagblatt, die Acker- und Gartenzeitung und ein schönes Prämienbuch Alles für nur \$2.00. Abonnirt auf „Anzeiger und Herold“, fast die älteste und beste deutsche Zeitung Westens.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen... per Bu.	46
Hafer...	14
Roggen...	14
Buchweizen...	14
Kartoffeln...	14
Butter... per 100 Lb.	14
Butter... per 100 Lb.	14
Schweine... pro 100 Lb.	14
Schafschaf...	3.00-3
Käse, fetter, pro 100 Lb.	4.00-4

Chicago.

Weizen...	46
Roggen...	14
Hafer...	14
Buchweizen...	14
Kartoffeln...	14
Butter... per 100 Lb.	14
Butter... per 100 Lb.	14
Schweine... pro 100 Lb.	14
Schafschaf...	3.00-3
Käse, fetter, pro 100 Lb.	4.00-4

Süd-Omaha.

Käse...	3.75-4
Eiere...	4.75-6
Käse...	4.00-6
Schweine...	3.50-4
Schaf...	3.75-4

W. H. PLATT,

Rechtsanwalt

Praktizirt in allen Gerichten.

Collectionen eine Spezialität.

Office 121 W. 3te Str., Grand Island, Neb.

HENRY MITCHELL

Advokat u. öffentlicher Notar

Michelson Block, Grand Island, Neb.

Praktizirt in allen Gerichten.